W-04-753-2 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: KV Odenwald-Kraichgau
Beschlussdatum: 06.11.2026

Änderungsantrag zu W-04

Von Zeile 753 bis 754:
Die ~~500-Millionen~~TOP-5000-Steuer: Im internationalen Vergleich sind sehr große Vermögen in Deutschland besonders stark bei sehr wenigen Menschen konzentriert. Während

Von Zeile 759 bis 762:
Steuerprivilegien und Gestaltungsmöglichkeiten und zahlen trotz ihres Reichtums de facto weniger Steuern auf ihre Vermögenszugewinne als Menschen, die ihr Einkommen ~~als~~überwiegend aus Erwerbsarbeit beziehen. Diese Tatsache widerspricht der ~~Rest~~Leistungsgerechtigkeit und dem Grundsatz der ~~Arbeitenden~~Steuergerechtigkeit, wonach "starke Schultern mehr tragen müssen als schwache". ~~Daher~~Im Ergebnis geben vier von fünf Deutschen an, dass sie die Wohlstandsverteilung für ungerecht halten. Aktuelle Protestwellen in weiten Teilen Europas zeigen, dass diese Ungerechtigkeiten schnell den sozialen Frieden gefährden können. Wir nehmen das Thema Gerechtikeit sehr ernst und wollen ~~wir~~daher extrem hohe Vermögen ab ~~500~~100 Millionen Euro stärker zur Finanzierung des Gemeinwesens und vor allem der Sicherheit und Verteidigungsfähigkeit

Von Zeile 764 bis 767:
zulasten des Sozialen zu verhindern. Dabei sollen bereits geleistete Einkommensteuerzahlungen und Kapitalertragssteuern angerechnet werden.
Aufgrund des Freibetrags sind von dieser Steuer ausschließlich die wohlhabendsten knapp 5000 Haushalte in Deutschland betroffen. Substanzbesteuerung ist nicht unser Ziel und ist bei den üblichen Renditen der betroffenen Vermögen nicht zu erwarten. ~~So~~Mit dieser Maßnahme kann die ansonsten für alle geltende Progressivität des Einkommensteuersystems auch an der obersten Spitze

Begründung

Ein außerordentliches Ungerechtigkeitsgefühl und angekündigte Kürzungen bei gleichzeitig massiv gestiegenen Lebenshaltungskosten führen in jüngster Vergangenheit quer durch Europa zu massiven Protestewellen. Wir als Partei der Nachhaltigkeit sollten deshalb klar benennen, dass die anhaltende effektiv regressive Besteuerung der Zugewinne sehr hoher Vermögen im Vergleich zu Arbeitseinkommen sozial nicht nachhaltig ist.

Der Freibetrag wurde auf 100 Millionen Euro angepasst, da dieser Wert seit geraumer Zeit weit über Deutschland hinaus in der Vermögensteuerdiskussion etabliert ist und es eine solide Studienlage zu Erhebungsaufwand und erwartetem Steueraufkommen bei diesem Wert gibt. Aus Sicht der Antragsteller*innen ist nicht ersichtlich, wieso man davon nach oben abweichen sollte. Auch Menschen, die ein Vermögen zwischen 100 Mio. Euro und 500 Mio. Euro besitzen zahlen anteilig schon geringere Abgaben als Menschen, die ihr Einkommen überwiegend aus Erwerbsarbeit beziehen.